

Agrometeorologische Prognose für Februar

Автор(и): Растителна защита
Дата: 03.02.2021 Брой: 2/2021



Während der ersten Februardekade werden die agrometeorologischen Bedingungen durch übernormale Temperaturen bestimmt, wobei deren Tagesmittelwerte in vielen Niederungsgebieten das für die Wiederaufnahme vegetativer Prozesse bei Wintergetreide erforderliche biologische Minimum erreichen werden.

Ende der ersten und zu Beginn der zweiten Dekade ist ein Temperaturrückgang zu erwarten, der eine vorzeitige Vegetation bei herbstgesäten Kulturen und bei einigen frühblühenden Steinobstarten in den Niederungsregionen des Landes verhindern wird. In der zweiten Dekade werden die prognostizierten Tagesmitteltemperaturen nahe den klimatologischen Normwerten liegen und die überwinternden landwirtschaftlichen Kulturen in der Ruhephase halten.

In der dritten Dekade werden die agrometeorologischen Bedingungen erneut durch übernormale Temperaturen bestimmt, welche die relative Ruhephase der herbstgesäten Kulturen und die erzwungene Ruhe einiger frühblühender Obstkulturen stören werden. Ende Februar werden sich bei Wintergetreide in einigen Gebieten Südbulgariens und entlang der Schwarzmeerküste Bedingungen für eine verzögerte Vegetation einstellen, jedoch ist keine wesentliche Änderung des phänologischen Status der Kulturen zu erwarten. Bei Weizen werden die Stadien des dritten Blattes und der Bestockung beobachtet. In den äußersten südlichen und südöstlichen Regionen wird bei einigen frühblühenden Steinobstarten (Mandel, Pfirsich, Kirsche) eine Knospenschwellung und stellenweise der Beginn des Knospenaufbruchs eintreten.

Im Februar werden die prognostizierten Werte der Mindesttemperaturen, bis zu minus 12-13°C, unter Bedingungen ohne Schneedecke und bei längerer Dauer eine Gefahr für spät gesätes Wintergetreide darstellen, das die Vegetation im 2-3-Blatt-Stadium eingestellt hat, sowie für Rapsbestände, die während der Herbstvegetation keine Rosette bilden konnten.

Die im Monat erwarteten Niederschläge, um und über der Norm, werden die Feuchtigkeitsreserven in der zweimetrigen Bodenschicht erhöhen. Infolge der übernormalen Januar-Niederschläge, die in vielen Landesteilen 140-150 l/m² überschritten (Wraza -146 l/m², Schumen -147 l/m², Warna -154 l/m², Dragoman -158 l/m², Blagoewgrad -145 l/m², Sandanski -151 l/m², Chaskowo -146 l/m², Kardzhali -176 l/m², Elchowo -163 l/m², Burgas -185 l/m²), erreichten die Bodenfeuchtevorräte im einmetrigen Profil unter Wintergetreide Werte nahe der Feldkapazität (FK).

Während der ersten und zweiten Februardekade wird der hohe Feuchtigkeitsgehalt in den oberen Bodenschichten die Möglichkeiten für die Durchführung einiger agrotechnischer Maßnahmen einschränken – die Kopfdüngung herbstgesäter Kulturen mit Stickstoffmineraldüngern, die Saatbettbereitung von Flächen für die Aussaat mit Frühjahrskulturen (Erbse, Wicke, Hafer, Sommergerste). Günstigere Bedingungen für den Rebschnitt und Obstbaumschnitt sowie für Winterspritzungen im Obstbau werden an den meisten Tagen der ersten und dritten Februardekade herrschen.

Quelle: NIMH